



MEDIA TOWER

(Auftraggeber: AIV – Allgemeine Immobilien Verwaltung)

Planung: 1994 - 1996

Bauzeit: 1997 - 2000

Architektur

An der Pforte zur Wiener Innenstadt, am Beginn der Taborstraße und neben dem Donaukanal situiert, stellt der Media Tower mit dem sich kühn herauslehndem schiefen Turm einen faszinierenden Blickfang dar. Das vom Stararchitekten Hans Hollein entworfene Bürogebäude zeichnet sich zusätzlich zu der spannenden Silhouette – die Schräge des 70 Meter hohen Turmes wird noch durch Akzente setzende Bauteile wie herausragende Erker, eine weithin sichtbare, große Video-Wand und ausgestellte Sockelbauteile bereichert – auch durch eine weniger sichtbare Besonderheit aus: In den Bohrpfählen wurden 57.000 m Absorberleitungen eingelegt, welche eine Schlüsselrolle im ausgefeilten Energiekonzept spielen.



Der Media Tower

Der Gebäudekomplex besteht aus drei Bauteilen, von denen zwei neu errichtet und der Dritte, ein achtgeschossiges Bürohaus in der Gredlerstraße, komplett renoviert wurden. Die gesamte verfügbare Nutzfläche beträgt 12.500 m² und wird vornehmlich von der News- Verlagsgruppe als Bürofläche genutzt werden.

Das Gebäude verfügt über vier Untergeschosse, von denen drei als Tiefgarage genutzt werden und

das vierte die wichtigsten Technikzentralen beherbergt.

Technisches Projekt

Die Gestaltung der Raumaufteilung gemäß den Wünschen des Nutzers zu ermöglichen stand in der Planung von Anfang an fest. Zu diesem Zweck wurden sämtliche haustechnische Einbauten achsweise vorgesehen, seien es nun die verkleideten Heizkörper, die in der Decke integrierten Kühlbalken - über die auch die Zuluftversorgung vonstatten geht - oder die Abluftschlitze und die dem Gebäudedesign angepassten Beleuchtungskörper. Alle angesteuerten Elemente können über die Gebäudeleittechnik den Anforderungen folgend zu einzelnen Räumen zusammengefasst werden, das größte Profibusssystem Europas wurde hiezu installiert.

Sämtliche Büroräume sind klimatisiert und werden mechanisch be- und entlüftet.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt durch fünf im Turm befindliche Personenlifte.

Im untersten Kellergeschoss befindet sich das Herz der Anlage, zwei Heizkältemaschinen mit je 500/400 kW Heiz- bzw. Kühlleistung, die im Winter – ergänzt durch einen Anschluss der Fernwärme Wien – im Wärmepumpenbetrieb die Beheizung des Gebäudes übernehmen und im Sommer für die nötige Kühlung sorgen. Als Wärmequelle im Heizfall sowie zur Unterstützung der Rückkühlung im Kühlfall dienen die bereits erwähnten Bohrpfahlabsorber, welche - dem Wurzelsystem einer Pflanze gleich die unterirdische Umhüllung des Gebäudes durchschlingend - mindestens 500 kW Absorberleistung bringen. Die weitere Rückkühlung erfolgt über zwei Kühltürme am Dach der Technikzentrale im 19.OG. Die Energieverteilung erfolgt im Wesentlichen über vier Temperaturschienen: 70/40°C für die Heizregister der Lüftungsgeräte und Konvektoren; 45/35°C für Heizkörper und Heizwände; 15/20°C für Kühlbalken und Kühldecken sowie 6/12°C für Kühlregister und Fan Coils in den Serverräumen.

ALLPLAN war mit der Planung und Bauleitung für die technische Gebäudeausrüstung betraut.

Technische Daten HKLS + R

Heizung	1,3	MW
Lüftung und Klima	152.400	m ³ /h
Brandrauchentlüftung	126.000	m ³ /h
Kälte	1,3	MW
Sanitärer Jahresbedarf	10.220	m ³ /a
Sanitäre Einrichtungsgegenstände	240	Stk.
Wandhydranten	44	Stk.
GLT-Datenpunkte	11.544	Stk.